



DIE GEWINNER DES GRÖßTEN SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERBS IN DEUTSCHLAND STEHEN FEST

Zehn Sonderpreise, Preise in sechs verschiedenen Schulkategorien, Workshops und eine Reise nach Berlin: 35 Gewinnerzeitungen aus elf Bundesländern können sich über ihren Sieg beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017 freuen. Zum vierzehnten Mal wählte die Jury aus rund 1.900 Einsendungen aus ganz Deutschland die Besten der Besten Blattmacher aus. Veranstaltet wird der Wettbewerb gemeinsam von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Hauptpartner ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger. Landtagsvizepräsident Dieter Dombrowski begrüßte die Jury im Landtag Brandenburg.

POTS DAM. „Die wilden Seiten“, „Hummelnews“ oder „Ventil“ – bereits bei der Namensfindung stechen Schülerzeitungen kreativ ins Auge. Gewonnen haben besonders gut recherchierte Berichte und Gesamtzeitungen in sechs Schulkategorien (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen, beruflichen Schulen). Zudem erhielten dreizehn Schülerzeitungen Sonderpreise für herausragende themenspezifische Beiträge und bestimmte journalistische Stilformen. Sechs Förderpreise gingen an Zeitungen mit besonderem Entwicklungspotenzial zur weiteren Unterstützung ihrer Arbeit.

Geldpreise und eine Reise nach Berlin winken allen Gewinnerzeitungen: Am 8. Juni zeichnet Bundesratspräsidentin Malu Dreyer die jungen Medienmachenden bei einer feierlichen Preisverleihung im Bundesrat aus. Der Schülerzeitungskongress der Jugendpresse Deutschland wartet am 7. Juni mit zahlreichen Medienworkshops und Medienprofis auf, mit denen sich die prämierten Redaktionen vernetzen können.

Blattkritik von den Profis

Verschiedene Medienprofis unterstützten die Jury mit ihrem Fachwissen: Constanze Lehmann, Chefin vom Dienst bei der Märkischen Allgemeinen; Ralf Pauli, taz; Florentine Anders, Berliner Morgenpost; Michael Prochnow, Ostseezeitung; Dr. Susanne Stracke-Neumann, dju in ver.di und Karsten Kammholz, Chefredaktion der Funke Zentralredaktion.

So sehen Sieger aus

Kriterien wie die Schul- und Schülerbezogenheit, jugendrelevante Themen im außerschulischen Bereich wie auch der Schreibstil, das Layout und die Aktualität der Zeitungen flossen in die Bewertung ein. Online-Schülerzeitungen wurden zum ersten Mal mit beurteilt und nahmen so gleichberechtigt neben Printzeitungen am Wettbewerb teil.

Die Jurymitglieder sind immer wieder vom großen Engagement der jungen Medienmachenden beeindruckt, die hauptsächlich ehrenamtlich neben der Schule für Ihre Zeitungen brennen, der großen inhaltlichen Bandbreite der Themen und der Professionalität der Schülerzeitungen.

Martin Winter, geschäftsführender Bundesvorstand der Jugendpresse Deutschland dazu: „Die Recherche für einen Artikel in einer Schülerzeitung erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Junge Medienmachende lernen dabei ihre Aussagen und Thesen auf Glaubwürdigkeit zu überprüfen, indem sie verschiedensten Quellen nachgehen. Dies ist einer der wichtigsten Bausteine von Medienkompetenz, auf welche auch unsere schnelllebige Gesellschaft aufbauen muss.“

Die machen es möglich

Der Wettbewerb wird von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesratspräsidentin Malu Dreyer. Der Wettbewerb wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Der Hauptpartner ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger. Die Projektleitung seitens der Länder liegt zum dritten Mal beim Land Brandenburg.

Bei der Bekanntgabe der Gewinnerzeitungen unterstrich Landtagsvizepräsident Dieter Dombrowski den Stellenwert von Schülerzeitungen: „Indem sie die Gesellschaft spiegeln und Politik reflektieren, spielen Zeitungen eine bedeutende Rolle in unserer Demokratie. Auch Schülerzeitungsredakteurinnen und -redakteure berichten über Geschehnisse und Entwicklungen, die sie interessieren und bewegen. Sie



lernen früh, wie redlicher Journalismus funktioniert und wie er sich von minderwertiger Meinungsmache unterscheidet. Mit ihrer Mitarbeit an einer Schülerzeitung schaffen sie nicht nur Öffentlichkeit, sondern auch ein Stück demokratische Schulkultur.“

Die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt den Wettbewerb als Kongresspartner. Die zehn Sonderpreise werden durch den Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – welches den Wettbewerb auch noch einmal zusätzlich fördert –, den SPIEGEL, die AOK – Die Gesundheitskasse, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, die Werner-Bonhoff-Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, die Otto Brenner Stiftung und die Evangelische Kirche in Deutschland vergeben. Die Förderpreise stiftet in diesem Jahr die Jugendpresse Deutschland.

Die Besten aller Bundesländer

Regionale Wettbewerbe auf Landesebene waren der Bundesjurysitzung vorausgegangen, die ihre Gewinnerzeitungen beim Bundeswettbewerb einreichen und Zeitungen für Sonderpreise nominieren.

Zudem konnten sich Schülerredaktionen selbst für Sonderpreise bewerben.

Seit 2004 findet der Schülerzeitungswettbewerb der Länder unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ jedes Jahr statt. Ziel ist es, das Engagement von Schülern außerhalb des Unterrichts zu honorieren.

Demokratische Strukturen an Schulen sollen gestärkt und das Erlernen journalistischer Arbeitsmethoden gefördert werden.

Hinweise zur Berichterstattung

Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit weiteren Informationen, Gesprächspartnern und Bildern zur Verfügung. Sollten Sie Kontakt zu einer Redaktion oder Schule wünschen, stellen wir diesen gerne her. Alle Informationen finden Sie unter www.schuelerzeitung.de.

Bilder der Jurysitzung finden Sie ab Freitag, 24. Februar, unter www.schuelerzeitung.de/pressebilder.

Dort gelangen Sie auf das Fotoportal Flickr. Sie können dort direkt auf die Galerie der Jurysitzung klicken. Mit einem Klick auf ein entsprechendes Bild öffnet sich die Detailansicht, in der Sie die Bildunterschrift und den Namen des Fotografen sehen können. Um das Bild in Druckqualität herunterzuladen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild. Nun haben Sie mehrere Optionen: Wählen Sie „Original“ aus, dann erscheint das Bild in voller Größe. Nun können Sie es mit der Option „Dieses Foto in Originalgröße herunterladen“ auf Ihrem PC speichern.

Rückfragen:

PRESSEKONTAKT

Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
0157 / 50885644, f.goerner@jugendpresse.de

Reica Lindner (Projektleitung Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017)
0176 / 83 36 02 32, r.lindner@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND, BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER

Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband für junge Medienmachende. Vom Schülerzeitungsredakteur bis zur jungen Volontärin begleiten wir in den Beruf, bilden mit fast 300 Seminaren im Jahr aus, veranstalten zum Beispiel die Jugendmedientage und den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag als Events für den Kontakt und die Diskussion zwischen Profis aus Medien und Politik und dem Nachwuchs. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder zeichnen wir jedes Jahr die besten jungen Blattmachenden aus. Wir stellen den Jugend-Pressenausweis zur Verfügung und geben die Möglichkeit, im Rahmen von interessanten Veranstaltungen journalistisch zu berichten. Wir erreichen rund 15.000 junge Medienmachende und organisieren den größten Teil unserer Arbeit.
— www.jugendpresse.de



Die Gewinner der Schulpreise im Überblick:

Je Schulart erhalten Schülerzeitungsredaktionen für den 1. Platz 1000 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und den 3. Platz 250 Euro.

Die Schulpreise im Überblick:

Grundschulen:

1. Platz: **Die wilden Seiten** (Grundschule Am Kiefernwald Wildanbruch in Michendorf, Brandenburg)
 2. Platz: **Der kleine Hai** (Grundschule Haimshausen in Haimshausen, Bayern)
 3. Platz: **Sonnenberg-News** (Grundschule am Sonnenberg in Alsheim, Rheinland-Pfalz)
- Förderpreis: **Neues vom Theo** (Theodor-Storm-Grundschule in Berlin, Berlin)

Hauptschulen:

1. Platz: **Hummelnews** (Mittelschule Hummelsteiner Weg in Nürnberg, Bayern)
 1. Platz: **Linden-News** (Lindenschule in Memmingen, Bayern)
 3. Platz: **Schwamm drüber** (Schule am Hexbachtal in Mülheim a.d. Ruhr, Nordrhein-Westfalen)
- Förderpreis: **Durchblick** (Hauptschule am Bienenberg in Höxter, Nordrhein-Westfalen)

Realschulen:

1. Platz: **Egon** (Staatliche Realschule Hilpoltstein in Hilpoltstein, Bayern)
 2. Platz: **Gingster Welle** (Regionale Schule mit Grundschule Gingst in Gingst, Mecklenburg-Vorpommern)
 2. Platz: **Notenfrei** (Karl Kisters Realschule in Kleve, Nordrhein-Westfalen)
- Förderpreis: **Teenager News** (Oberschule Leubnitz in Werdau, Sachsen)

Gymnasien:

1. Platz: **Ventil** (Deutschherren-Gymnasium in Aichach, Bayern)
 2. Platz: **Crux** (Evangelisches Kreuzgymnasium in Dresden, Sachsen)
 3. Platz: **Blickkontakt** (von Müller-Gymnasium in Regensburg, Bayern)
- Förderpreis: **Jemandes Zeitung** (Europäisches Gymnasium, Bertha-von-Suttner in Berlin, Berlin)

Förderschulen:

1. Platz: **toll!** (Sonnenhofschule in Schwäbisch Hall, Baden-Württemberg)
 2. Platz: **Eastsider** (SFZ München-Ost in München, Bayern)
 3. Platz: **MLS-News** (Martin-Luther-Schule in Buseck, Hessen)
- Förderpreis: **Blattsalat** (Stephanus-Schule, Pankow in Berlin, Berlin)

Berufliche Schulen:

1. Platz: **boscop** (Städtische BOS in München, Bayern)
 2. Platz: **Schulgeflüster** (Friedrich-Albert-Lange Berufskolleg in Duisburg, Nordrhein-Westfalen)
 3. Platz: **mbs newsreport** (Marcel-Breuer-Schule in Berlin, Berlin)
- Förderpreis: **BK Punkt** (Berufskolleg Wesel in Wesel, Nordrhein-Westfalen)

Die Sonderpreise im Überblick:

„Ideen. Umsetzen. - Der Innovationspreis für Schülerzeitungen“ des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV): **YELLOWPOST** (IGS Roderbruch in Hannover, Niedersachsen)

„EinSatz für eine bessere Gesellschaft“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

1. Platz: **SUSPEKT** (St.-Ursula-Gymnasium in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen)
2. Platz: **heimatlos** (Gymnasium Links der Weser in Bremen, Bremen)
3. Platz: **DIE FLIEGENDE SCHÜLERZEITUNG** (Erich-Kästner-Grundschule in Dormagen, Nordrhein-Westfalen)

„Ich komm' nicht aus dem Katalog! – Zwischen Fitnesstrend und Körperwahn.“ der AOK – Die Gesundheitskasse: **Wallburg-Express** (Georg-Göpfert-Mittelschule Entmann in Eltmann, Bayern)

„Digitale Medien und Schule“ der Joachim Herz Stiftung: **globus** (Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt in Karlstadt, Bayern)

„Hat Deine Schule Mobbing im Griff?“ der Werner-Bonhoff-Stiftung: **BK Punkt** (Berufskolleg Wesel in Wesel, Nordrhein-Westfalen)



„**SPIEGEL-Sonderpreis für die beste journalistische Leistung**“ des SPIEGELS: **globus** (Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt in Karlstadt, Bayern)

„**Das beste Interview**“ der Otto Brenner Stiftung: **Paparazzi** (Staatliche FOS+BOS Augsburg in Augsburg, Bayern)

„**Reformationen – damals und heute**“ der Evangelischen Kirche in Deutschland – Kulturbüro und der Evangelischen Wittenbergstiftung: **zoom** (Staatliche Fach- und Berufsoberschule Freising in Freising, Bayern)

„**Europa hier bei mir**“ der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland: **kfm Bilanz** (Kaufmännische Schulen Rheine in Rheine, Nordrhein-Westfalen) und **Pausengong** (Wiedtal-Gymnasium in Neustadt/Wied, Rheinland-Pfalz)

„**Unter die Lupe genommen - Sicherheit und Gesundheit an der Schule**“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): **PEER plus** (Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach, Bayern)